

ZP CONTROL 01 BASIC

GEBRAUCHSANLEITUNG



Bearbeitungsstand: V 2.6 Juni 2021 (ab Software 2.1)



Für eine sichere und sachgerechte Anwendung, die Gebrauchsanleitung und weitere produktbegleitende Unterlagen aufmerksam lesen. Die Gebrauchsanleitung ist dem Endnutzer zu übergeben und bis zur Produkentsorgung aufzubewahren.

Sie haben ein hochwertiges Produkt erworben und wir beglückwünschen Sie zu Ihrer Entscheidung. Das Produkt wurde vor der Auslieferung im Rahmen der Qualitätskontrollen auf den ordnungsgemäßen Zustand geprüft. Damit Sie lange Freude an dem Produkt haben, lesen und beachten Sie diese Gebrauchsanleitung.

Folgende Orientierungshilfen erleichtern Ihnen den Umgang mit der Gebrauchsanleitung:



Nützliche Tipps und zusätzliche Informationen, die das Arbeiten erleichtern



Schritt-für-Schritt-Handlungsanweisung



Verweise zu weiterführenden Informationen in dieser Gebrauchsanleitung



Hinweis auf eine gefährliche Situation, die zu Sachschäden führen kann



Warnung vor einer Gefahrenstelle, die zu Personenschäden führen kann



Warnung vor gefährlicher elektrischer Spannung



Wir arbeiten ständig an der Weiterentwicklung sämtlicher Produkte. Änderungen des Lieferumfangs in Form, Technik und Ausstattung müssen wir uns deshalb vorbehalten. Aus Angaben und Abbildungen dieser Gebrauchsanleitung können deshalb keine Ansprüche abgeleitet werden.

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeines.....	5
1.1	Einleitung.....	5
1.2	Gewährleistung	5
2	Sicherheit.....	6
2.1	Symbole in dieser Gebrauchsanleitung.....	6
2.2	Bestimmungsgemäße Verwendung	7
2.3	Auswahl und Qualifikation von Personen	8
2.4	Persönliche Schutzausrüstung.....	8
2.5	Grundsätzliches Gefährdungspotenzial	9
2.6	Eigenmächtiger Umbau und Ersatzteilherstellung	9
2.7	Gefahren bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise.....	10
2.8	Sicherheitsbewusstes Arbeiten	10
2.9	Verantwortung des Betreibers/Eigentümers.....	11
3	Transport und Lagerung	11
3.1	Transport	11
3.2	Zwischenlagerung und Konservierung	11
4	Produktbeschreibung.....	12
4.1	Lieferumfang	12
4.2	Anwendungsbeispiele.....	13
5	Montage	14
5.1	Vorbereitungen.....	14
5.2	Hydraulische Installation	14
5.2.1	Montage bei Anwendung als Druckerhöhung oder Wasserversorgung	14
5.2.2	Hinweis zum Einbau des Membranausdehnungsgefäßes	15
6	Erstinbetriebnahme und Betrieb	16
6.1	Bedienfeld	16
6.1.1	Tastenfunktionen.....	17
6.1.2	Einstellen des Ein- / Ausschaltdrucks der Pumpe.....	17
6.1.3	Hinweis zur Wahl des Ein- und Ausschaltdrucks der Pumpe.....	18
6.2	Einstellbare Parameter.....	20
6.2.1	Hauptmenü.....	20
6.2.2	Erweitertes Menü	21
6.3	Kalibrieren des Drucksensors	22
6.4	Alarmfunktion	23
6.5	Anlage an den Nutzer übergeben	23
6.6	Betrieb.....	23

7	Wartung und Instandhaltung	24
8	Technische Daten	24
	8.1 Typenschild	24
	8.2 Abmessungen.....	25
	8.3 Anschlussplan	25
9	Umwelthinweise	26
10	Konformitätserklärung	26

1 Allgemeines

1.1 Einleitung



Diese Gebrauchsanleitung ist gültig für den elektronischen Druckschalter ZP CONTROL 01 BASIC. Diese Gebrauchsanleitung ermöglicht den sicheren Umgang mit dem Regler ZP CONTROL 01 BASIC. Die Gebrauchsanleitung ist Bestandteil des elektronischen Druckschalters und muss in unmittelbarer Nähe der Anlage, für das Personal jederzeit zugänglich, aufbewahrt werden.

Bei Fragen zum ZP CONTROL 01 BASIC und dieser Gebrauchsanleitung wenden Sie sich bitte an:

Zehnder Pumpen GmbH
Zwönitzer Strasse 19
08344 Grünhain-Beierfeld
Tel.: +49 (0) 3774 / 52-100
Fax: -150
info@zehnder-pumpen.de

1.2 Gewährleistung

Grundsätzlich gelten die gesetzlichen Regelungen zur Gewährleistung.

Innerhalb dieser Gewährleistungszeit beseitigen wir nach unserer Wahl durch Reparatur oder Austausch unentgeltlich alle Mängel, die auf Material- oder Herstellungsfehler zurückzuführen sind.

Von der Gewährleistung ausgenommen sind Schäden, die auf unsachgemäßen Gebrauch und Verschleiß zurückzuführen sind. Folgeschäden, die durch Ausfall des Gerätes entstehen, werden von uns nicht übernommen.

Zur Gewährleistungsanmeldung ist die Vorlage einer Kopie des Kaufbelegs und Nachweis der ordnungsgemäßen Erstinbetriebnahme erforderlich.

Bei Nichtbeachtung der Gebrauchsanleitung - insbesondere der Sicherheitshinweise - sowie beim eigenmächtigen Umbau des Geräts oder dem Einbau von Nicht-Originalersatzteilen erlischt automatisch der Gewährleistungsanspruch. Für hieraus resultierende Schäden übernimmt der Hersteller keine Haftung!



Bei Defekten oder Schadensfällen wenden Sie sich bitte zunächst an Ihren Händler. Er ist immer Ihr erster Ansprechpartner!

2 Sicherheit



Diese Gebrauchsanleitung enthält grundlegende Hinweise, die bei Aufstellung, Betrieb und Wartung zu beachten sind. Daher ist diese Gebrauchsanleitung unbedingt vor Montage und Inbetriebnahme vom Monteur sowie dem zuständigen Fachpersonal/Betreiber zu lesen und muss ständig am Einsatzort der Anlage verfügbar sein. Es sind nicht nur die unter diesem Hauptpunkt Sicherheit aufgeführten, allgemeinen Sicherheitshinweise zu beachten, sondern auch die anderen aufgeführten speziellen Sicherheitshinweise.

2.1 Symbole in dieser Gebrauchsanleitung

Sicherheitshinweise sind in dieser Gebrauchsanleitung durch Symbole gekennzeichnet.

Warnzeichen und Signalwort		Bedeutung	
	GEFAHR	Personenschäden	Hinweis auf eine gefährliche Situation, die, wenn sie nicht vermieden wird, zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt.
	WARNUNG		Hinweis auf eine gefährliche Situation, die, wenn sie nicht vermieden wird, möglicherweise zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann.
	VORSICHT		Hinweis auf eine gefährliche Situation, die, wenn sie nicht vermieden wird, möglicherweise zu mittleren oder leichten Verletzungen führt.
	GEFAHR		Alle spannungsführenden Bauteile sind gegen unbeabsichtigte Berührung geschützt. Vor einem Öffnen von Gehäuseabdeckungen, Steckern und Kabeln sind diese spannungsfrei zu machen. Arbeiten an elektrischen Bauteilen dürfen nur von Fachpersonal durchgeführt werden.
	ACHTUNG	Sachschäden	Hinweis auf eine Situation, die, wenn sie nicht vermieden wird, möglicherweise zu Beschädigungen von Bauteilen, der Anlage und/oder seiner Funktionen oder einer Sache in seiner Umgebung führt.



Weiterhin sind zu beachten und in vollständig lesbarem Zustand zu halten:

- Direkt an der Maschine angebrachte Hinweise wie z. B. der Drehrichtungspfeil.
- Die Kennzeichnung der Fluidanschlüsse.

2.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Bei dem Regler ZP CONTROL 01 BASIC handelt es sich um einen elektronischen Druckschalter mit integriertem digitalem Manometer, der Ein-Phasen-Pumpen bis 2,2 kW automatisch ein- und ausschaltet und vor Trockenlauf schützt.

Ein- und Ausschaltedruck sind einstellbar.



Der elektronische Druckschalter ZP CONTROL 01 BASIC ist nur in Verbindung mit einem Ausdehnungsgefäß zu betreiben.

Als Fördermedium darf nur klares bis leicht verschmutztes Wasser ohne aggressive und abrasive Bestandteile verwendet werden.

Der Druckschalter ist zugelassen für den Betrieb:

- mit 230 Volt 50 Hertz Wechselspannung
- bis zu einer Wassertemperatur von 50 °C
- in der Umgebung von Wohn-, Geschäfts- und Gewerbebereichen; nicht geeignet für Freiluftaufstellung, Installation in Nasszellen und explosionsgefährdeter Umgebung



Folgende Fördermedien sind nicht geeignet

- korrosive, brennbare und explosionsgefährliche Medien
- Schmutzwasser aus Urinal- und Klosettanlagen



Benutzung an Schwimmbecken, Gartenteichen und deren Schutzbereichen ist nur zulässig, wenn diese nach VDE 0100/49 D errichtet sind. Der ZP CONTROL 01 BASIC darf nicht ins Wasser gesetzt oder untergetaucht werden.



Durch Beachten der nachfolgenden Hinweise wird ein störungsfreier Betrieb sichergestellt.

Nichtbeachten kann zum Ausfall der Elektronik, Störungen und verkürzter Lebensdauer führen. Der Betreiber trägt die Verantwortung.

2.3 Auswahl und Qualifikation von Personen

Sämtliche Tätigkeiten an der Anlage sind durch Fachkräfte durchzuführen, falls die Tätigkeiten in dieser Gebrauchsanleitung nicht ausdrücklich für andere Personen (Eigentümer, Nutzer) ausgewiesen sind.

Fachkräfte sind Personen, die durch ihre Ausbildung und Erfahrung die einschlägigen Bestimmungen, die gültiger Normen und Unfallverhütungsvorschriften kennen. Sie können mögliche Gefahren erkennen und vermeiden. Das Personal für Bedienung, Wartung, Inspektion und Montage muss die entsprechende Qualifikation für diese Arbeiten aufweisen.

Arbeiten an elektrischen Bauteilen dürfen nur von dafür ausgebildetem Fachpersonal unter Einhaltung aller geltenden Regelungen der Unfallverhütungsvorschriften vorgenommen werden.

Der Betreiber/Eigentümer hat dafür Sorge zu tragen, dass nur qualifiziertes Personal an der Anlage tätig wird. Weiterhin ist durch den Betreiber/Eigentümer sicherzustellen, dass der Inhalt der Gebrauchsanleitung durch das Personal voll verstanden wird.

2.4 Persönliche Schutzausrüstung

Bei verschiedenen Tätigkeiten an der Anlage ist gegebenenfalls persönliche Schutzausrüstung erforderlich.

Persönliche Schutzausrüstungen sind dem Personal zur Verfügung zu stellen und die Benutzung ist durch Aufsichtspersonen zu kontrollieren.

Falls Schutzausrüstung verwendet werden muss, wird dies durch die folgenden Symbole angezeigt:

Gebotszeichen	Bedeutung	Erklärung
	Sicherheitsschuhe tragen	Sicherheitsschuhe bieten eine gute Rutschhemmung, insbesondere bei Nässe sowie eine hohe Durchtrittssicherheit, z. B. bei Nägeln und schützen die Füße vor herabfallenden Gegenständen, z. B. beim Transport
	Sicherheitshelm tragen	Sicherheitshelme schützen vor Kopfverletzungen z. B. bei herunterfallenden Gegenständen oder Stößen
	Schutzhandschuhe tragen	Schutzhandschuhe schützen die Hände vor leichten Quetschungen, Schnittverletzungen, Infektionen und heißen Oberflächen, insbesondere bei Transport, Inbetriebnahme, Wartung, Reparatur und Demontage
	Schutzkleidung tragen	Schutzkleidung schützt die Haut vor leichten mechanischen Einwirkungen und Infektionen bei Austritt von Abwässern
	Schutzbrille tragen	Eine Schutzbrille schützt die Augen bei Austritt von Abwässern, insbesondere bei Inbetriebnahme, Wartung, Reparatur und Außerbetriebnahme

2.5 Grundsätzliches Gefährdungspotenzial



Führen heiße oder kalte Maschinenteile zu Gefahren, müssen diese Teile bauseitig gegen Berührung gesichert sein.



Berührungsschutz für sich bewegende Teile (z. B. Kupplung) darf bei sich in Betrieb befindlicher Anlage nicht entfernt werden.



Leckagen (z. B. der Wellendichtung) gefährlicher Fördergüter (z. B. explosiv, giftig, heiß) müssen so abgeführt werden, dass keine Gefährdung für Personen und die Umwelt entsteht. Gesetzliche Bestimmungen sind einzuhalten.



Gefährdung durch elektrische Energie ist auszuschließen (Einzelheiten hierzu siehe in den landesspezifischen Vorschriften und den Vorschriften der örtlichen Energieversorgungsunternehmen).

Grundsätzlich sind Arbeiten an der Maschine nur im Stillstand durchzuführen. Die in der Gebrauchsanleitung beschriebene Vorgehensweise zum Stillsetzen der Maschine muss unbedingt eingehalten werden.

Bei Kontakt mit Abwasser bzw. kontaminierten Pumpenteilen, z. B. bei Beseitigung von Verstopfungen, kann es zu Infektionen kommen. Schutzausrüstung ist zu tragen.

↳ Kap. 2.4 „Persönliche Schutzausrüstung“

Pumpen oder Pumpenaggregate, die gesundheitsgefährdende Medien fördern, müssen dekontaminiert werden.

Unmittelbar nach Abschluss der Arbeiten müssen alle Sicherheits- und Schutzeinrichtungen wieder angebracht und /bzw. in Funktion gesetzt werden, wie z. B. der Berührungsschutz für die Kupplung und das Lüfterrad.

Vor der (Wieder)inbetriebnahme sind die im Abschnitt Erstinbetriebnahme aufgeführten Punkte zu beachten.

2.6 Eigenmächtiger Umbau und Ersatzteilerstellung

Die Anlage hat bis zur Markteinführung umfangreiche Qualitätskontrollen durchlaufen und alle Komponenten wurden unter höchster Belastung geprüft. Der Einbau nicht zugelassener Teile beeinträchtigt die Sicherheit und schließt eine Gewährleistung aus. Beim Austausch sind ausschließlich Originalteile oder vom Hersteller freigegebene Ersatzteile zu verwenden.

2.7 Gefahren bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise



Die Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise kann sowohl eine Gefährdung für Personen als auch für Umwelt und Maschine zur Folge haben. Die Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise kann zum Verlust jeglicher Schadensersatzansprüche führen.

Im Einzelnen kann Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise beispielsweise folgende Gefährdungen nach sich ziehen:

- Versagen wichtiger Funktionen der Maschine/Anlage
- Versagen vorgeschriebener Methoden zur Wartung und Instandhaltung
- Gefährdung von Personen durch elektrische, mechanische und chemische Einwirkungen
- Gefährdung der Umwelt durch Leckage von gefährlichen Stoffen

2.8 Sicherheitsbewusstes Arbeiten

Zusätzlich sind in Ergänzung zu den in dieser Gebrauchsanleitung aufgeführten Sicherheitshinweisen die Unfallverhütungsvorschriften und evtl. interne Arbeits-, Betriebs- und Sicherheitsvorschriften des Betreibers/Eigentümers zu beachten.

2.9 Verantwortung des Betreibers / Eigentümers

Die Einhaltung der nachfolgenden Punkte liegt in der Verantwortung des Betreibers / Eigentümers:

- Die Anlage ist nur bestimmungsgemäß im ordnungsgemäßen Zustand zu betreiben.
↳ Kap. 2.2 „Bestimmungsgemäße Verwendung“
- Die Funktion der Schutzeinrichtungen, z. B. Berührungsschutz von Kupplung und Lüfterrad, darf nicht beeinträchtigt werden.
- Wartungsintervalle sind einzuhalten und Störungen sind umgehend zu beheben. Störungen nur dann selbst beheben, wenn die Maßnahmen in dieser Gebrauchsanleitung beschrieben sind. Für alle anderen Maßnahmen sind Fachkräfte zuständig – gegebenenfalls den Werkskundendienst hinzuziehen.
- Das Typenschild der Anlage ist auf Vollständigkeit und Leserlichkeit zu kontrollieren.
↳ Kap. 8.1 „Typenschild“
- Persönliche Schutzausrüstungen müssen im ausreichendem Maß zur Verfügung stehen und auch getragen werden. ↳ Kap. 2.4 „Persönliche Schutzausrüstung“
- Die Gebrauchsanleitung ist leserlich und vollständig am Einsatzort zur Verfügung zu stellen.
- Es darf nur qualifiziertes und autorisiertes Personal eingesetzt werden.
↳ Kap. 2.3 „Auswahl und Qualifikation von Personen“

3 Transport und Lagerung

3.1 Transport

Beim Transport ist darauf zu achten, dass die Anlage nicht angestoßen und nicht fallengelassen wird.

3.2 Zwischenlagerung / Konservierung

Zur Zwischenlagerung und Konservierung genügt das Aufbewahren an einem kühlen, dunklen und frostsicherem Ort. Die Steuerung ist gegen Feuchtigkeit zu schützen.

Bei Langzeitlagerung (länger als 3 Monate) sind alle blanken Metallteile, die nicht aus Edelstahl gefertigt wurden, mit Konservierungsmittel zu behandeln. Die Konservierung ist dann alle 3 Monate zu kontrollieren und gegebenenfalls zu erneuern.

Nach längerer Lagerung von Pumpen sind diese zu kontrollieren, bevor sie (erneut) in Betrieb genommen werden. Dazu ist die Freigängigkeit des Laufrads durch Drehen von Hand zu überprüfen.

4 Produktbeschreibung

Der Regler ZP CONTROL 01 BASIC schützt das System vor Trockenlauf und zu häufigem Takten der Pumpe.

Die wichtigsten Produkteigenschaften in der Übersicht:

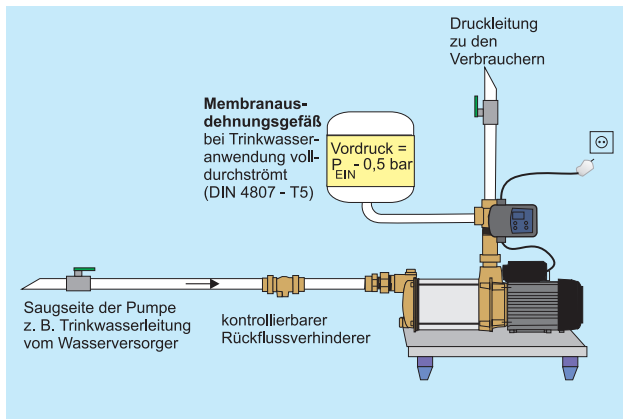
- Bedienfeld mit 3-stelliger Anzeige LED Kontrollleuchten und Drucktasten
- Einstellbarer EIN - und AUS -Schaltdruck
- Integrierter digitaler Manometer mit bar oder psi Anzeige
- Innenliegender Druckmessumformer
- Trockenlaufschutz über Mindestdruckerfassung
- Ist die Automatic-Reset-Funktion (ART) = Ar1 aktiviert ↗ Kap. 6.2.2 „Erweitertes Menü“
und das Gerät hat den Trockenlaufschutz erkannt versucht das ART-System den mehrmaligen Wiederanlauf der Pumpe um die Wasserversorgung wieder herzustellen. Der erste Wiederanlaufversuch erfolgt fünf Minuten nach Erkennen des Trockenlaufs.
- Ist die Überwachung der Schaltzyklen (rc1) aktiviert und das Ausdehnungsgefäß hat zu viel Luft verloren, wird durch den häufigen Start / Stop der Pumpe Alarm ausgelöst, der Wiederanlauf wird verzögert um die Pumpe zu schützen.
- Manuelle Starttaste (ENTER).
- Verfügbare Einstellungen:
 - Stand-by Modus
 - Mindestzeitraum zwischen den Schaltzyklen
 - Start und Stop Verzögerung

4.1 Lieferumfang

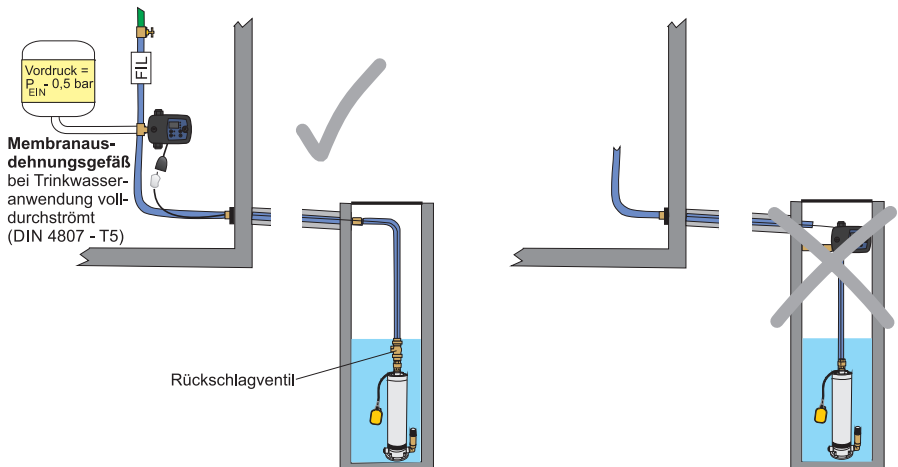
Druckschalter ZP CONTROL 01 BASIC:

- | | |
|---|-----------------|
| • elektrisch verkabelt, steckerfertig, sofort einsatzbereit | Art.-Nr.: 20054 |
| • unverkabelt | Art.-Nr.: 20356 |

4.2 Anwendungsbeispiele



Anwendungsbeispiel mit trocken aufgestellter Pumpe



Anwendungsbeispiel mit Tauchpumpe



Bei der Montage im Zusammenhang mit Tauchpumpen darf zwischen der Tauchpumpe und dem Druckschalter ZP CONTROL 01 BASIC kein Feinfilter eingebaut werden. Alle Partikel, welche problemlos die Pumpe passieren, sind auch für den Druckschalter unproblematisch - gegebenenfalls ist die Ansaugöffnung der Pumpe entsprechend zu schützen, z. B. mit einem Feinsieb.

5 Montage

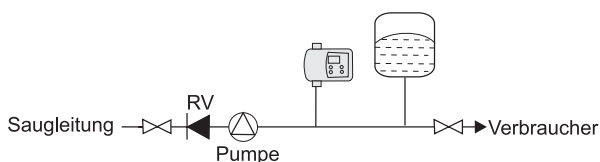
5.1 Vorbereitungen

Überprüfen Sie, ob die Anlage laut Angaben der Verpackung für das Stromnetz (230 V/50 Hz) geeignet ist. Stellen Sie sicher, dass alle Sicherheitsvorschriften eingehalten werden. Überprüfen Sie, ob das Fördermedium den in Abschnitt 2.2 aufgeführten Medien entspricht..

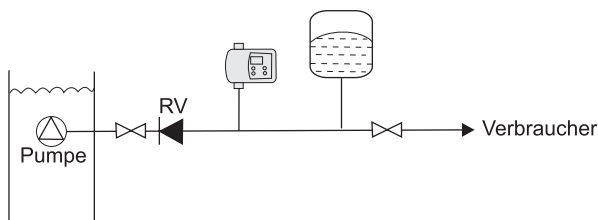
1. Entnehmen des Reglers aus der Verpackung.
2. Prüfen auf einwandfreien äußeren Zustand (Transportschaden).

5.2 Hydraulische Installation

5.2.1 Montage bei Anwendung als Druckerhöhung oder Wasserversorgung

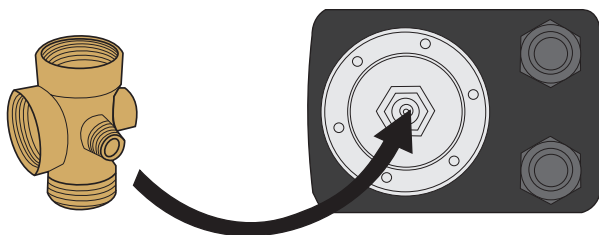


Trockenaufgestellte Pumpe



Tauchmotorpumpe

Für die Einbindung des Reglers ZP CONTROL 01 BASIC eignen sich sogenannte Fünf-Wege-Stücke.



In den 1/4" IG-Stutzen des Fünf-Wege-Stückes kann für Kontrollzwecke ein analoges Manometer eingeschraubt werden. Ansonsten ist dieser Stutzen mit einem Stopfen zu verschließen.



Es wird empfohlen für Wartungs- und Servicezwecke auf der Druckseite eine Absperrarmatur vorzusehen!

5.2.2 Hinweis zum Einbau des Membranausdehnungsgefäßes

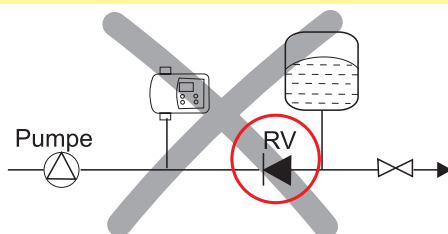
Der elektronische Druckschalter ZP CONTROL 01 BASIC ist nur in Verbindung mit einem Ausdehnungsgefäß zu betreiben. Das Membranausdehnungsgefäß sollte mind. ein Speichervolumen von 10 % der maximalen Förderleistung (in l/min) der verwendeten Pumpe haben.

Beispiel für die Baureihe CPS 15:
max. Förderleistung der Pumpe ~ 66 l/min
Mindestvolumen des Membranausdehnungsgefäßes
 $66 \text{ l/min} \times 0,10$ ~ 7 Liter

Der Vordruck des Membranausdehnungsgefäßes muss in Abhängigkeit vom Startdruck der Pumpe eingestellt werden. Der Vordruck muss im drucklosen Zustand des Systems eingestellt werden.



Vordruck des Membranausdehnungsgefäßes = Startdruck der Pumpe - 0,5 bar



Zwischen Membranausdehnungsgefäß und ZP CONTROL 01 BASIC darf kein Rückschlagventil oder Druckminderer eingebaut werden.

6 Erstinbetriebnahme und Betrieb

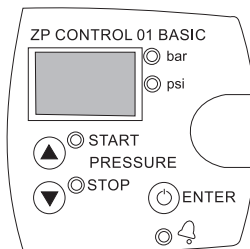


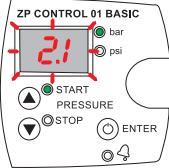
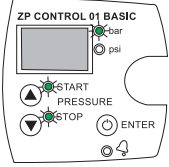
Vor der Inbetriebnahme sind alle Anschlüsse nochmals auf korrekte Montage zu überprüfen. Es muss sichergestellt sein, dass die Sicherheitsbestimmungen eingehalten sind. Die Inbetriebnahme darf nur durch autorisiertes Fachpersonal vorgenommen werden.



Der Druckschalter ZP CONTROL 01 BASIC ist sofort einsatzbereit.

6.1 Bedienfeld



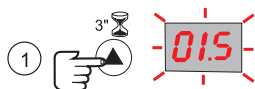
Display	Bedeutung	Erklärung
	Betriebsmodus	Zeigt im Display momentanen Druck an
	Einstellmodus	Durch Drücken und 3 Sek. halten der Pfeiltasten kann der Einschalt- (Pfeil auf) bzw. Ausschalt- (Pfeil ab) eingestellt werden Wenn der gewünschte Wert erreicht ist, wird mit der „Enter“-Taste die Einstellung gespeichert (siehe ↗ Kap. 6.1.2 „Einstellen des Ein- / Ausschalt- drucks der Pumpe“)
	Alarmmodus	Zeigt den Alarmcode an (siehe ↗ Kap. 6.4 „Alarmfunktion“)
	Standbymodus	Zeigt drei langsam blinkende LEDs

6.1.1 Tastenfunktionen

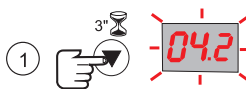
Tasten	Aktion	Erklärung
 ENTER	Kurz drücken	Gerät ein- bzw. ausschalten: Vom Zustand AN $\Rightarrow$ Gerät aus (OFF) Vom Zustand Aus (OFF) $\Rightarrow$ Gerät an; die Pumpe startet nur, wenn der Druck niedriger ist als der Einschaltdruck Im Einstellmodus: Der gewählte Wert wird bestätigt
	Gedrückt halten	Vom Zustand AN $\Rightarrow$ Gerät aus (OFF) Vom Zustand Aus (OFF) $\Rightarrow$ Gerät an; Pumpe startet und läuft weiter bis die Taste losgelassen wird
	Kurz drücken	Einschaltdruck (P Start) wird für einen Moment im Display gezeigt.
	3 Sek. Drücken	Einstellmodus $\Rightarrow$ für den Einschaltdruck der Pumpe wird aktiviert, die Anzeige im Display blinkt langsam Nun kann mit den „Auf- und Ab-Tasten“ der Wert des Einschaltdrucks eingegeben werden. Mit der „Entertaste“ bestätigen.
	Kurz drücken	Ausschaltdruck (P Stopp) wird für einen Moment im Display gezeigt.
	3 Sek. Drücken	Einstellmodus $\Rightarrow$ für den Ausschaltdruck der Pumpe wird aktiviert, die Anzeige im Display blinkt langsam Nun kann mit den „Auf- und Ab-Tasten“ der Wert des Ausschaltdrucks eingegeben werden. Mit der „Entertaste“ bestätigen.

6.2 Einstellen des Ein- / Ausschaltdruck der Pumpe

1. $\triangleright$ Netzstecker in die Steckdose einstecken.
2. $\triangleright$ Auf dem Display erscheint OFF.
3. $\triangleright$ Drücken Sie kurz die ENTER-Taste
4. $\triangleright$ Stellen Sie den Ein- bzw. Ausschaltdruck der Pumpe wie folgt ein:



*Einschaltdruck
einstellen*



*Ausschaltdruck
einstellen*

6.1.3 Hinweis zur Wahl des Ein- / Ausschaltdrucks der Pumpe

Der Ein-/Ausschaltdruck der Pumpe richtet sich nach der Kennlinie der Pumpe und nach den örtlichen Gegebenheiten.

Der Ausschaltdruck muss so gewählt werden, dass zwischen dem Ausschaltdruck und dem Enddruck der Pumpe (sogenannte Nullförderung) noch genügend Reserve bleibt für den Fall, dass z.B. die Pumpenleistung altersbedingt etwas geringer wird. Aus der Erfahrung hat sich gezeigt, dass ca. 25 - 30 % des linken Bereichs der Kennlinie ausgespart werden sollten.

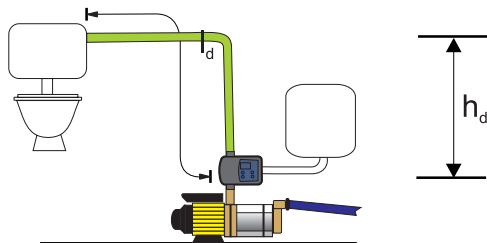
Beim Einschaltdruck der Pumpe müssen zusätzlich die örtlichen Gegebenheiten berücksichtigt werden. Als Orientierung kann dienen:

Einschaltdruck:

= Mindestfließdruck

+ geodätische Förderhöhe (h_d)

+ Rohrreibungsverlust ($l_d \times 0,2$)



Beispiel:

Mindestfließdruck	1,5 bar
-------------------	---------

5 m Förderhöhe von der Pumpe zum höchsten Verbraucher	0,5 bar
--	---------

Rohrreibungsverlust für eine 15 m lange Rohrleitung 15 x 0,2	<u>0,3 bar</u>
---	----------------

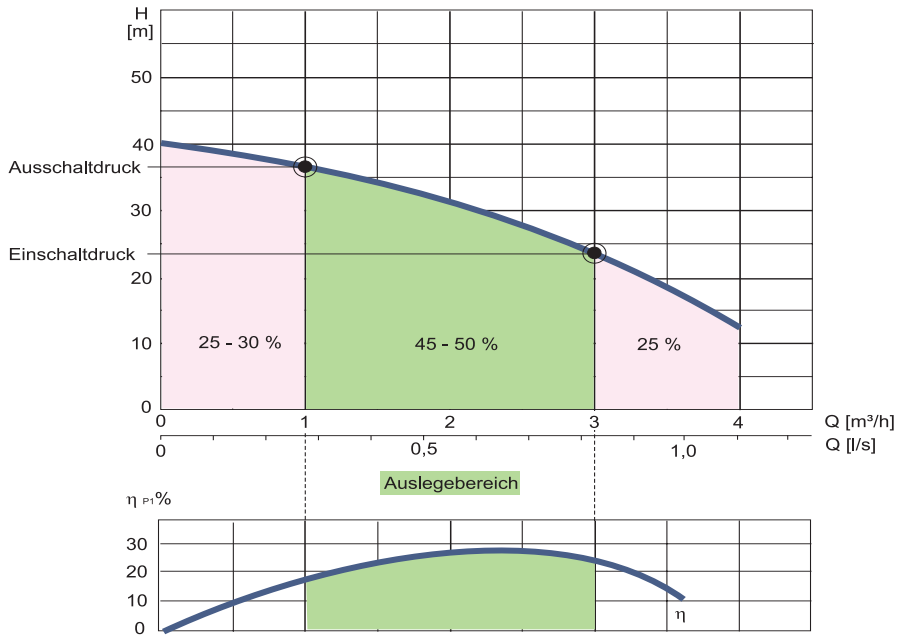
Einschaltdruck	2,3 bar
-----------------------	----------------

Die gewählten Ein- und Ausschaltdrücke müssen natürlich auch zum Wirkungsgrad der Pumpe passen.



Der Mindestunterschied zwischen Ein- und Ausschaltdruck muss 0,5 bar betragen!

Der im Beispiel errechnete Einschaltdruck, eingezeichnet in einer Kennlinie der selbst-saugenden Kreiselpumpe CPS 15-4:

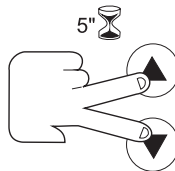


Der Auslegungsbereich mit den gewählten Ein- und Ausschaltdrücken liegt im Bereich des optimalen Wirkungsgrades der Pumpe.

6.2 Einstellbare Parameter

6.2.1 Hauptmenü

Durch gleichzeitiges Drücken der Pfeiltasten für 5 Sekunden gelangt man zu den Parametern des Hauptmenüs.



Die Displayanzeige blinkt langsam,

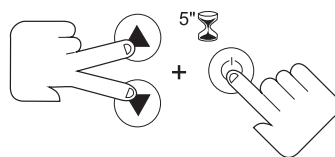
- Über die Pfeiltasten ▲ ▼ können Sie die Eingaben ändern, mit der ENTER-Taste bestätigen Sie die Veränderungen und gelangen sofort zum nächsten Parameter.
- Wollen Sie keine Änderungen vornehmen, gelangen Sie über die ENTER-Taste zum nächsten Parameter.



Parameter	Displayanzeige	Erklärung	Werkseinstellung
1		Druckeinheit wahlweise in bar oder psi.	bar
2	  	Schaltzyklen-Alarm: rc0: nicht aktiv rc1: aktiviert, wenn Taktung erkannt wird verzögert sich die Einschaltung der Pumpe, um die Pumpe zu schützen rc2: Alarm ist aktiv; Pumpe wird gestoppt nach Erkennung	rc0
3		Nur wenn der Schaltzyklen-Alarm im vorherigen Schritt aktiviert wurde (rc1). Es kann die max. Zeitperiode zwischen 3 nacheinander folgenden Start gewählt werden (zwischen 1 - 99 s)	5
4	 	Standby-Modus aktiviert (Sb1), für einen geringeren Stromverbrauch oder inaktiv (Sb0)	Sb0

6.2.2 Erweitertes Menü

Durch gleichzeitiges Drücken der Pfeiltasten und der ENTER-Taste für 5 Sekunden gelangt man zu den Parametern des Erweiterten Menüs.



Die Displayanzeige blinkt langsam,

- Über die Pfeiltasten ▲ ▼ können Sie die Eingaben ändern, mit der ENTER-Taste bestätigen Sie die Veränderungen und gelangen sofort zum nächsten Parameter.
- Wollen Sie keine Änderungen vornehmen, gelangen Sie über die ENTER-Taste zum nächsten Parameter.



Parameter	Displayanzeige	Erklärung	Werkseinstellung
1	 	Wahlweise: • Konventioneller Druckschalter geschlossen (normal closed) • Umkehrbetrieb offen (normal open)	nc
2	 - 	Einstellung einer Zeitverzögerung zwischen 0 und 9 Sek. bis zum Start der Pumpe bei Unterschreitung des Einschaltendrucks	ct0
3	 - 	Einstellung einer Zeitverzögerung zwischen 0 und 9 Sek. bis zum Stopp bei Überschreitung des Ausschaltendrucks	dt0
4	 	Automatik-Reset-Funktion Ar1 aktiv oder Ar0 inaktiv	Ar0
5		Bei einer Unterschreitung des Mindestbetriebsdrucks meldet das System Trockenlaufschutz-Alarm und schaltet ab Nur wenn ein Mindestbetriebsdruck > 0 eingestellt ist, ist der Trockenlaufschutz-Alarm aktiviert. Bei P 0,0 ist der Trockenlaufschutz-Alarm nicht aktiviert (Auslieferungszustand)	0
6	 - 	Eingabe einer Zeitverzögerung (5 - 99 Sek.) ab der bei Unterschreitung des Mindestbetriebsdrucks der Trockenlaufschutz-Alarm ausgelöst wird (empfohlen 5 s)	20
7	 	Mit rS0 bestätigen Sie die geänderten Eingaben mit rS1 wird die Werkseinstellung wieder aktiv	rS0



Der Regler ZP CONTROL 01 BASIC erkennt einen Trockenlauf bei Unterschreitung des Mindest-Betriebsdrucks.

Der Mindestbetriebsdruck muss kleiner als der Startdruck der Pumpe sein (Empfehlung: max. 0,5 bar unter Startdruck).

Der gewählte Mindestbetriebsdruck muss aber größer sein als der geodätische Anlagendruck durch die über dem ZP CONTROL 01 BASIC befindliche Wassersäule.

Es kann auch vorkommen, dass die Anlage ausserhalb der optimalen Pumpenkennlinie läuft und nicht in der Lage ist den minimalen Druck zu liefern. In diesem Fall würde die ZP CONTROL 01 BASIC einen falschen Trockenlauf melden. Wenn die Konzeption der Anlage nicht klar geregelt ist, wäre es ggf. vorzuziehen, diesen Schutz nicht zu aktivieren, oder die ZP CONTROL 01 COMFORT mit einer präzisen Trockenlauferkennung zu installieren.

6.3 Kalibrieren des Drucksensors

Bei Fehlfunktion des Drucksensors, kann dieser neu kalibriert werden. Für die Kalibrierung muss ein zusätzliches Manometer in der Anlage installiert werden. Folgen Sie den nächsten Schritten:

Nullregulierung

1. ▷ Öffnen Sie alle Hähne und lassen das System ohne Druck laufen.
2. ▷ Drücken Sie gleichzeitig die Tasten  und  bis die Anzeige 0.0 blinkt.
3. ▷ Drücken Sie kurz die Taste  zur Bestätigung.

Vollskala

1. ▷ Starten der Pumpe bis zum Abschalten des Druckschalters..
2. ▷ Drücken Sie gleichzeitig die Tasten  und  bis die Anzeige blinkt.
3. ▷ Stellen Sie den richtigen Druck mit den Pfeiltasten ein.
4. ▷ Drücken Sie kurz die Taste  zur Bestätigung.



Die Drucksensor-Kalibrierung sollte grundsätzlich nicht notwendig sein. Wenn die Kalibrierung häufig wiederholt werden muss, wenden Sie sich an den Technischen Service.

6.4 Alarmfunktion

Displayanzeige	Alarm	Erklärung	Systemreaktion
	LED Blinkt langsam	Trockenlauf (durch Unterschreiten des Mindestdrucks)	Wird angezeigt, wenn der Druck über einen vor-eingestellten Zeitraum unter den vorher eingestell-ten minimalen Druck abfällt. (siehe ↗ Kap. 6.2.2 „Erweitertes Menü“) Wenn der Druck über den Mindestwert ansteigt, wird der Betrieb automa-tisch wiederhergestellt und der Alarm gelöscht. Die Anlage kann auch mit der „Enter-Taste“ manu-ell gestartet werden. Ist die Automatik-Reset-Funktion ART (siehe ↗ Kap. 6.2.2 „Erweitertes Menü“) aktiviert, erfolgt 5 Minuten nach Auslösung des Trockenlaufalarms ein automatischer Neustart der Pumpe. Wird dabei wieder der Alarm ausgelöst wiederholt sich dieser Vorgang alle 30 Minuten innerhalb der nächsten 24 Stunden.
	LED Blinkt schnell	Schnelle Schaltzyklen (Takten der Anlage)	Dieser Alarm wird ausgelöst, wenn die Pumpe innerhalb von kurzen Zeitabständen ständig ein- und ausschaltet (taktet). (Details zum Schaltzyklenalarm siehe ↗ Kap. 6.2.1 „Hauptmenü“)
	LED leuchtet	Defekter Drucksensor	Kontaktieren Sie den Fachhändler

6.5 Anlage an den Nutzer übergeben

Bei der Übergabe an den Nutzer:

- Funktionsweise der Anlage erklären.
- Anlage funktionsfähig übergeben.
- Übergabeprotokoll mit wesentlichen Daten der Inbetriebnahme (z. B. Änderungen der Werkseinstellung) aushändigen.
- Gebrauchsanleitung übergeben.

6.6 Betrieb



Die Anlage darf nur bestimmungsgemäß betrieben werden. ↗ Kap. 2.2 „Bestimmungsgemäße Verwendung“



Die Anlage funktioniert automatisch. Neben den regelmäßigen Wartungen sind nur gelegentliche Sichtkontrollen durchzuführen. Bei Unregelmäßigkeiten sind fachkundige Personen hinzuzuziehen, z. B. vom Hersteller autorisierte Kundendienstpartner.



Für Reparatur- und Wartungsarbeiten an Druckschalter und/oder Pumpe immer den Netzstecker aus der Steckdose ziehen.

7 Wartung und Instandhaltung

Bei normalem Gebrauch erfordert der Druckschalter ZP CONTROL 01 BASIC nur ein Minimum an Wartung. Es wird empfohlen, dass der Anlagenbetreiber monatlich eine Sichtkontrolle durchführt.



Zusätzlich sind die Gebrauchsanleitungen der Pumpe und des Ausdehnungsgefäßes zu beachten.

8 Technische Daten

ZP CONTROL 01 BASIC	
Motorleistung Pumpe	0,37-2,2 kW
Spannungsversorgung	1~ 115-230 V / 50 Hz
Frequenz	50/60 Hz
max zul. Nennstrom	16 A
max. Druck	8 bar
max. Mediumtemperatur	50° C
max. Umgebungstemperatur	60° C
Startdruck	0,5 - 7 bar
Stoppdruck	1 - 8 bar
max. Differenzdruck	7,5 bar
Gewicht ohne Kabel	0,3 kg
Schutzart	IP 55
Werkseinstellung Start / Stopp	3/4 bar
Hydraulische Anschlüsse	G1/4" IG

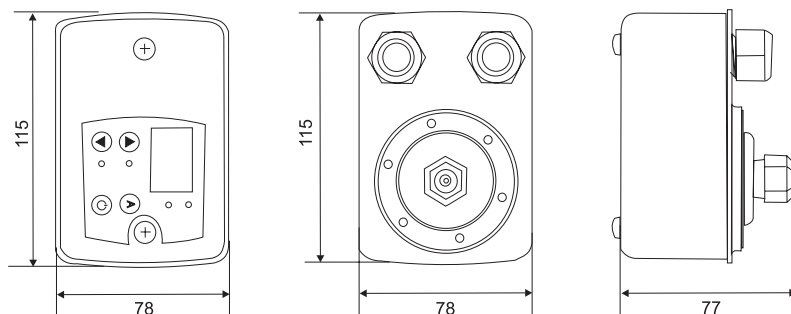
8.1 Typenschild

Am Druckschalter ist ein Typenschild angebracht, das alle wichtigen technischen Angaben enthält.



Softwarestand

8.2 Abmessungen



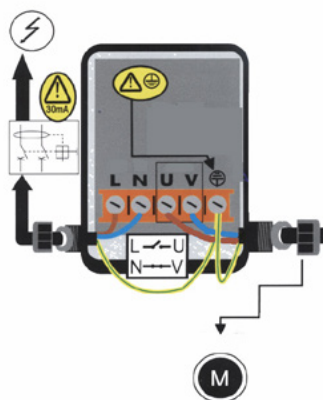
8.3 Anschlussplan



Der elektrische Anschluss muss von einer qualifizierten Fachkraft ausgeführt werden unter Beachtung der entsprechenden Landesvorschriften. Bevor Veränderungen im Gehäuseinneren vorgenommen werden muss das Gerät vom Stromnetz getrennt werden. Falsche Anschlüsse können zu Schäden in der elektronischen Schaltung führen. Der Hersteller übernimmt keine Verantwortung für Schäden die durch den falschen Anschluss des Gerätes entstanden sind. Überprüfen Sie ob der Stromanschluss zwischen 115 - 230 V liegt..

Wenn Sie das Gerät unverkabelt erworben haben:

- Benutzen Sie Kabel H07RN-F 3G1 oder 3G1,5 mit ausreichendem Querschnitt entsprechend des Netzanschlusses.
- Stellen Sie den Pumpenanschluss her, Erdungskabel und U, V
Stellen Sie den Netzanschluss her, Erdungskabel und L1, N
- Das Erdungskabel muss länger sein als die anderen Kabel. Während der Installation wird es als erstes angeschlossen und bei der Demontage als letztes entfernt. Die Masseleiter Anschlüsse (Erdungskabel) sind vorgeschrieben.



9 Umwelthinweise

Die Kartonverpackung ist recycelbar und der Altpapierverwertung zuzuführen. Die Styroporpolster bitte zur Entsorgung durch das duale System bereitstellen (gelber Sack).

Elektrische und elektronische Altgeräte enthalten vielfach Materialien, die wiederverwendet werden können. Sie enthalten aber auch schädliche Stoffe, die für die Funktion und Sicherheit des Gerätes notwendig waren. Im Restmüll oder bei falscher Behandlung können diese Stoffe der menschlichen Gesundheit und der Umwelt schaden. Geben Sie Ihr Altgerät deshalb auf keinen Fall in den Restmüll!

Nutzen Sie die an Ihrem Wohnort eingerichteten kommunalen Sammelstellen zur Rückgabe und Verwertung defekter elektrischer oder elektronischer Geräte.



10 Konformitätserklärung

Hiermit erklären wir, dass nachfolgend bezeichnetes Gerät aufgrund seiner Konzeptionierung und Bauart den einschlägigen grundlegenden Anforderungen folgender Richtlinien entspricht:

- | | |
|--------------------------------------|------------|
| • Niederspannungsrichtlinie | 2014/35/EU |
| • Elektromagnetische Verträglichkeit | 2014/30/EU |
| • RoHS-Richtlinie | 2011/65/EU |

Produktbezeichnung: **ZP CONTROL 01**

Typenbezeichnung: **BASIC**

Angewandte EN-Normen: EN-60730-2-6, EN-60730-1, EN-61000-6-1, EN-61000-6-3, IEC-60730-1, IEC-60730-2-6

Die Montage- und Gebrauchsanleitungen sind zu beachten und zu befolgen.

ZEHNDER Pumpen GmbH
Zwönitzer Strasse 19
08344 Grünhain-Beierfeld

Grünhain, den 25.06.2021

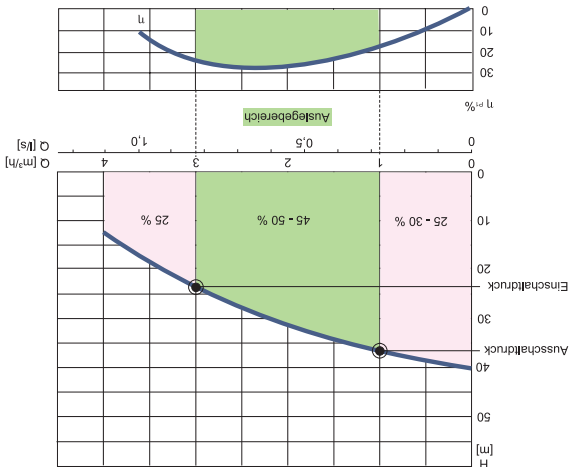


Matthias Kotte

Produktentwicklung

Kurzanleitung zur Einstellung der ZP CONTROL 01 BASIC

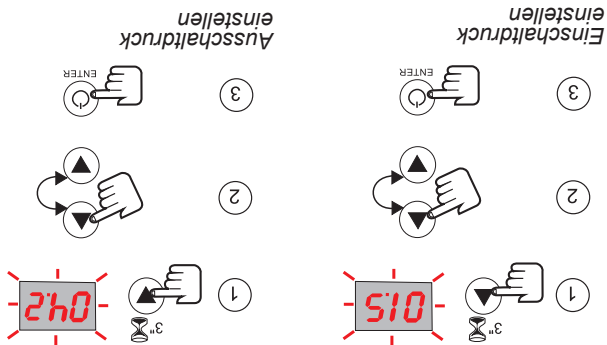
1. ▷ Ein- und Ausschaltdruck für die Anwendung ermitteln.



Das Beispiel bezieht sich auf Kap. 6.1.3 "Hinweis zur Wahl des Ein- und Ausschaltdruckes"

2. ▷ Vordruck im Ausdehnungsgefäß einstellen: Einschaltdruck - 0,5 bar.

3. ▷ Einstellen des Ein- / Ausschalt drucks der Pumpe



4. ▷ Gegebenenfalls Schaltzyklenalarm aktivieren Kap. 6.2.1 "Hauptmenü"

5. ▷ Automatik-Reset-Funktion ART aktivieren Kap. 6.2.2 "Erweitertes Menü"

6. ▷ Gegebenenfalls Trockenlaufschutz aktivieren Kap. 6.2.2 "Erweitertes Menü"